

GEWÄSSERRAUMFESTLEGUNG AUSSERHALB BAUZONE

Nachgelagerte Teilrevision der Ortsplanung Hergiswil b.W.

Informationsveranstaltung vom 16. November 2022



BEGRÜSSUNG

durch Urs Kiener

Gemeindepräsident und Ortsplanungskommissions-Präsident

STAND

- Gewässerräume innerhalb Bauzone → Gesamtrevision
 - Arbeiten kleine Gruppe: Überprüfung kleine Gewässer mit Begehung
 - Kantonale Vorprüfung
- Aktuell: öffentliche Mitwirkung (Unterlagen auf www.hergiswil-lu.ch und der Gemeindeverwaltung verfügbar)
- Anschliessend:
 - Öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit
 - Gemeindeversammlung
 - Genehmigung durch Regierungsrat

ABLAUF

1. Ausgangslage
2. Vorgehen
3. Ergebnis
4. Wirkung
5. Weiteres Vorgehen

AUSGANGSLAGE

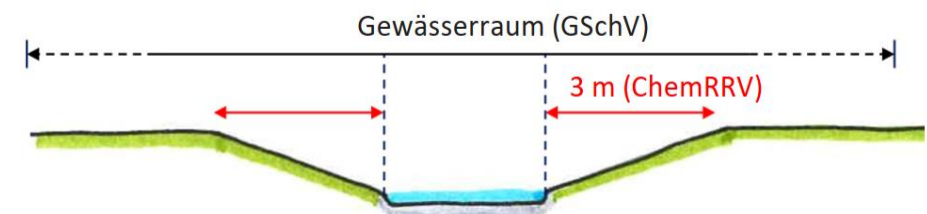
Handlungsbedarf

- Neue Gesetzesgrundlagen bezüglich Gewässerschutz (GSchG, GSchV)
- Frist für Festlegung der Gewässerräume abgelaufen (31. Dezember 2018)
- Strenge Übergangsbestimmungen
→ können Bauprojekte verunmöglichen
- Festlegung Gewässerräume innerhalb Bauzone in vorhergehender Gesamtrevision
- **Aktuell:** Gewässerraumfestlegung ausserhalb Bauzone

AUSGANGSLAGE

Definition und Zweck

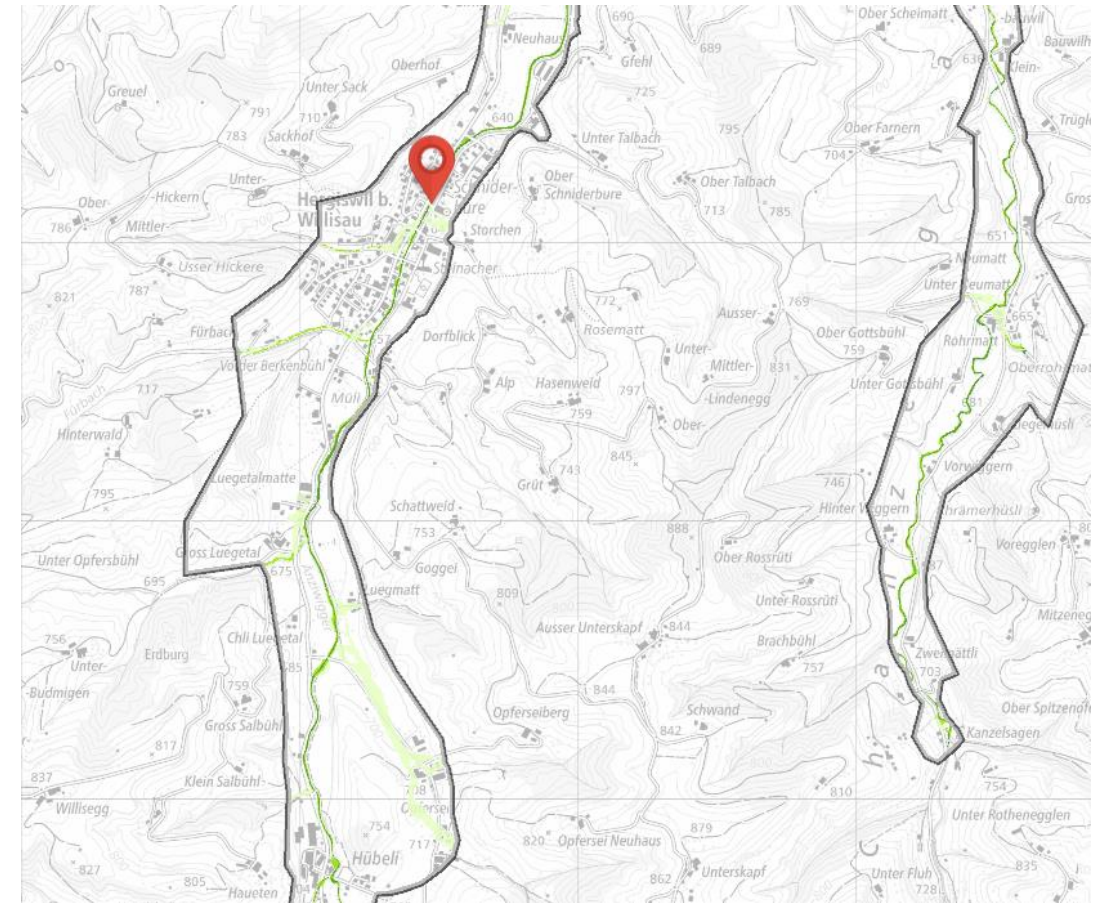
- Gewässerraum = Gewässer + Uferbereich
- Zweck:
 - Gewährleistung der natürlichen Funktionen der Gewässer (Revitalisierung)
 - Hochwasserschutz
 - Sicherstellung Gewässernutzungen



AUSGANGSLAGE

Grundlagen

- Gewässer der amtlichen Vermessung
- Zonenplan
- Gefahrenkarte
- Kantonale Karten:
 - Gewässernetz
 - Gewässerraumbreite
- Kantonale Arbeitshilfe



Intensitätskarte Wasser (seltene Ereignisse)

AUSGANGSLAGE

Berechnung der Breiten

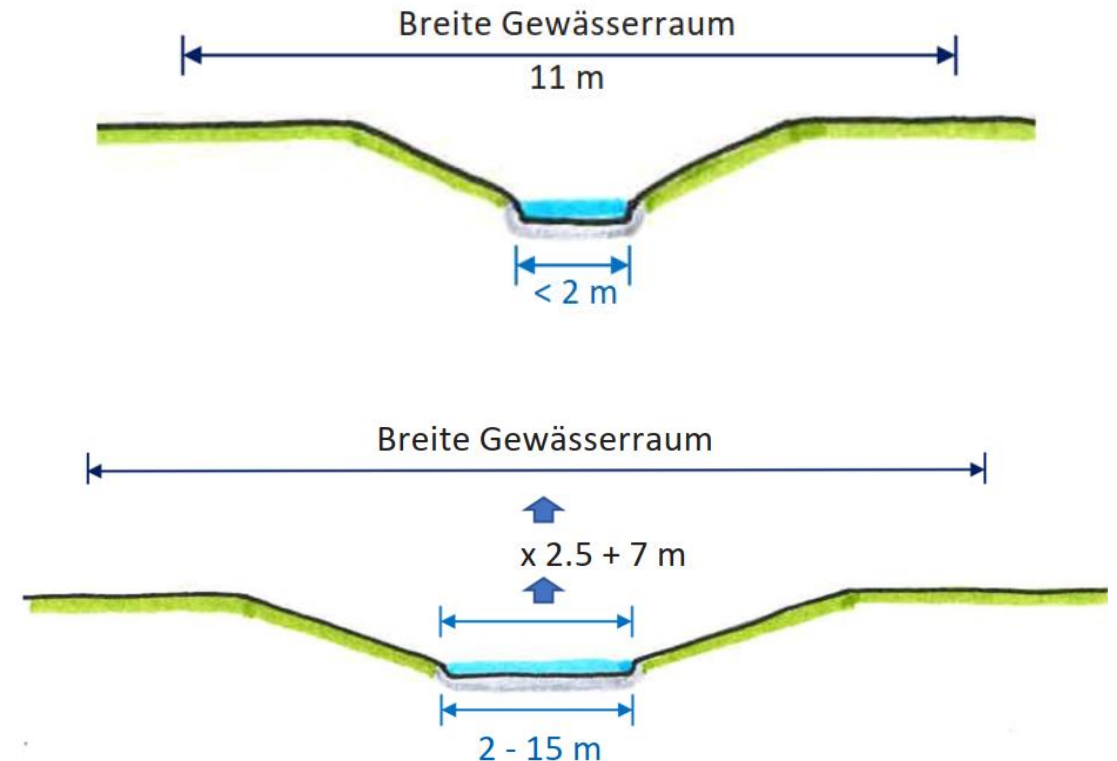
Fliessgewässer (*normale Formel*):

- Gerinnesohle < 2 m natürlicher Breite: **11 m**
- Gerinnesohle von 2-15 m natürlicher Breite:
2,5-fache Breite der Gerinnesohle plus 7 m

Fliessgewässer in Schutzgebieten (*Biodiversitätsformel*):

- Gerinnesohle < 1 m natürlicher Breite: **11 m**
- Gerinnesohle von 1-5 m natürlicher Breite:
6-fache Breite der Gerinnesohle plus 5 m

Stehende Gewässer: **15 m**



Geoportal-Karte zu den Gerinnesohlen-Breiten:

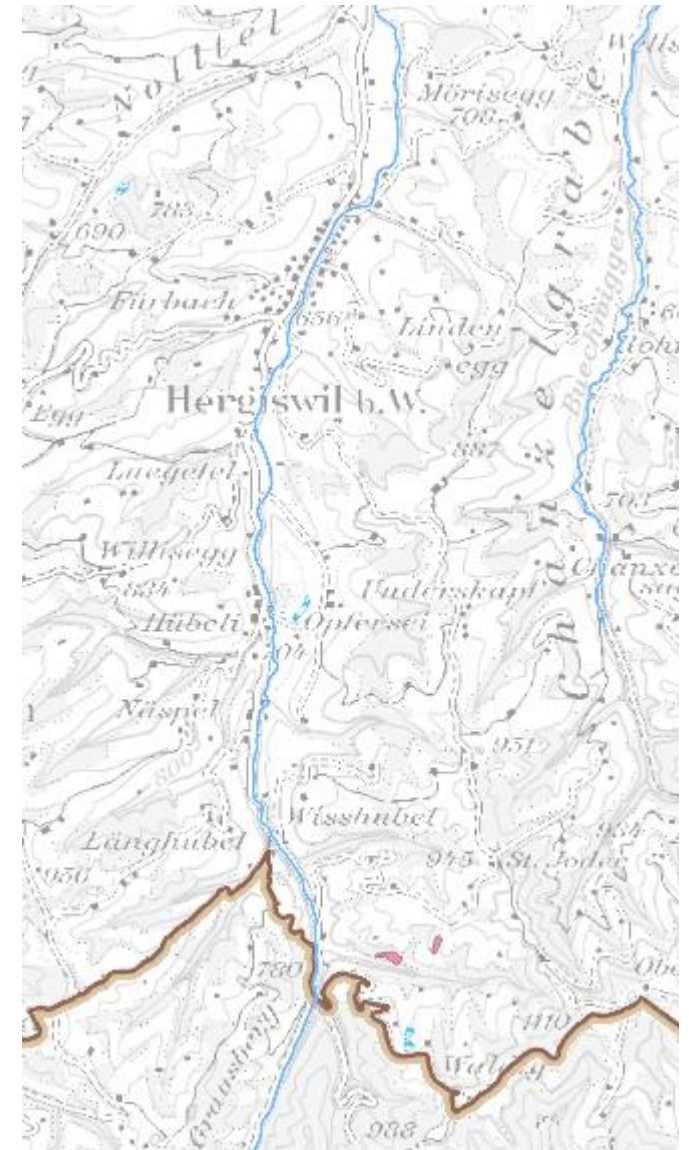
<https://www.geo.lu.ch/map/oekomorphologie?FOCUS=2640509:1232095:2000>

AUSGANGSLAGE

Berechnung der Breiten → Fliessgewässer mit Biodiversitätsformel

- Inventar regionaler Naturobjekte (INR)
 - Enziwigger
 - Buchwigger
- BLN-Gebiet Napfbergland

- Fliessgewässer (Naturobjekte regionaler Bedeutung)
- Landschaften und Naturdenkmäler BLN



Ausschnitt Karte der Inventare

KANTONALE VORPRÜFUNG

Vorprüfungsbericht vom 20. Juni 2022

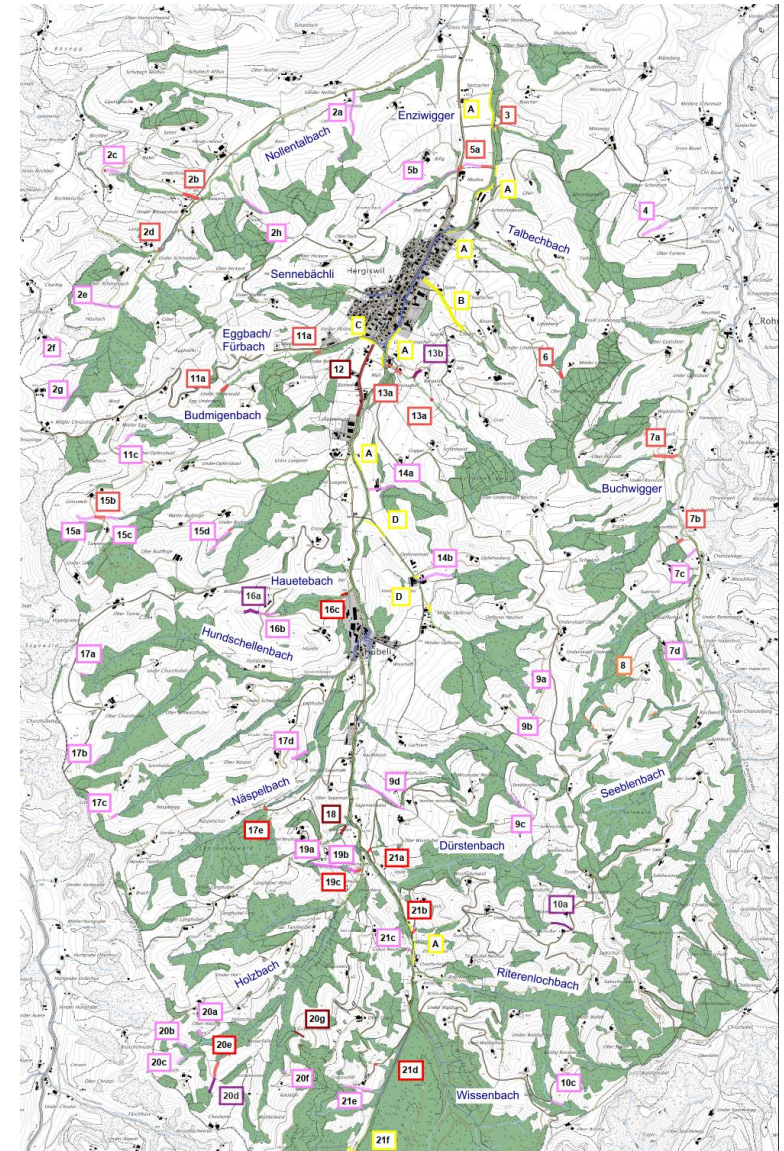
Übereinstimmung mit den kantonal- und bundesrechtlichen Grundlagen und Vorgaben unter Beachtung der Änderungsanträgen

- Festlegung Gewässerraum bei kleinen Fliessgewässern mit Vernetzungsfunktion
→ nicht alle beantragten umgesetzt (keine Vernetzung aus Sicht Gde.)
- Festlegung Gewässerraum bei fehlendem Hochwasserschutz
→ nicht alle beantragten umgesetzt (keine Hochwassergefahr aus Sicht Gde.)
- Abstimmung BZR Bestimmungen auf Muster-BZR
- Festlegung GewR beim Opferseibächli (Gewässer ID 493062) aufgrund Grösse des Einzugsgebiets, mehreren Einmündern und Hochwasserschutzdefizit → teilweise umgesetzt
- Weniger Begradigung des GewR beim Talbechbach

VORGEHEN

Verzicht, GewR ohne Bewirtschaftungseinschränkung

- Verzicht GewR (Eindolung)
- Verzicht GewR (Rinnsal gem. AV)
- Verzicht GewR (Rinnsal)
- Verzicht GewR (kein Gewässer)
- Verzicht GewR (Sömmerungsgebiet)
- ohne Bewirtschaftungseinschränkung



VORGEHEN

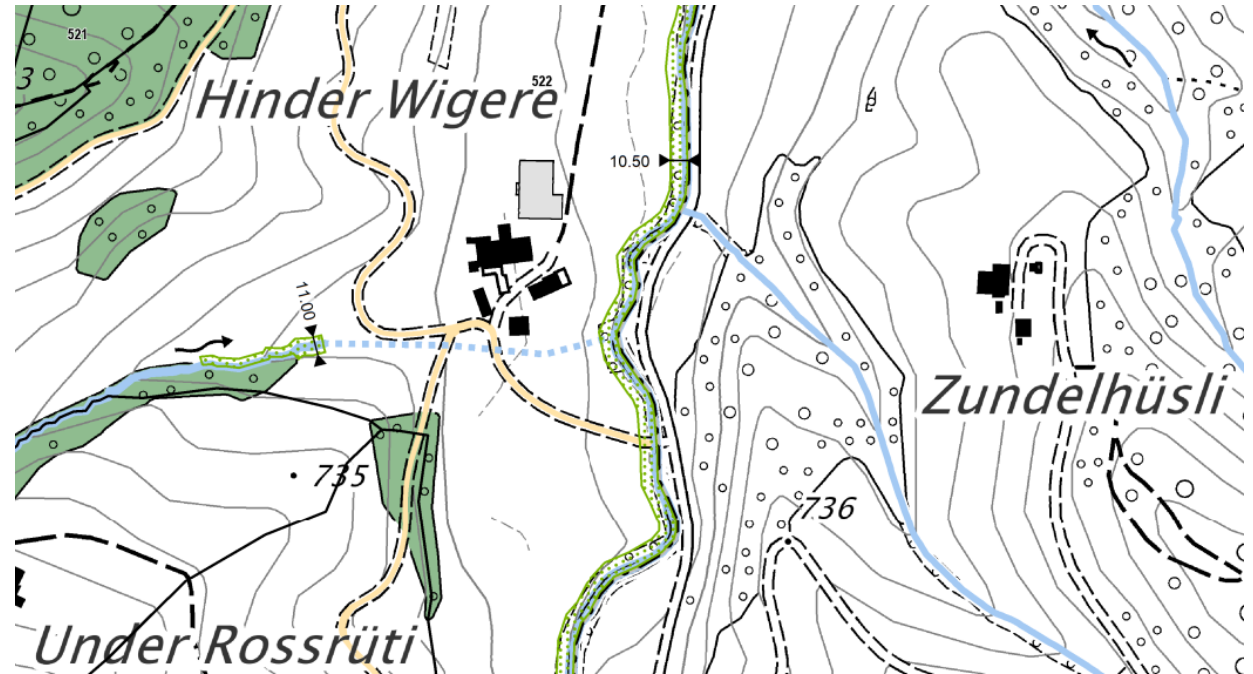
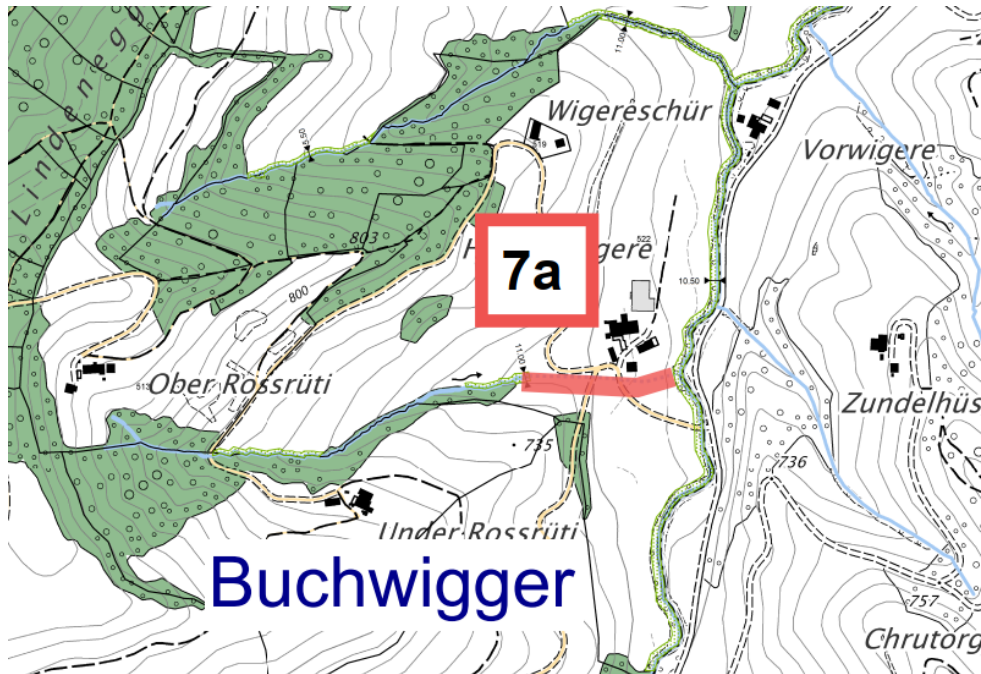
Möglicher Verzicht auf Gewässerraum-Festlegung

- Eingedoltes Gewässer (bei gewährleistetem Hochwasserschutz)
- Gewässer im Wald
- Künstlich angelegtes Gewässer
- Rinnsal (sehr kleines Gewässer)
- Stehendes Gewässer mit Wasserfläche kleiner als 0,5 ha

Voraussetzung immer: Keine überwiegendes Interesse des Natur- & Landschaftsschutzes

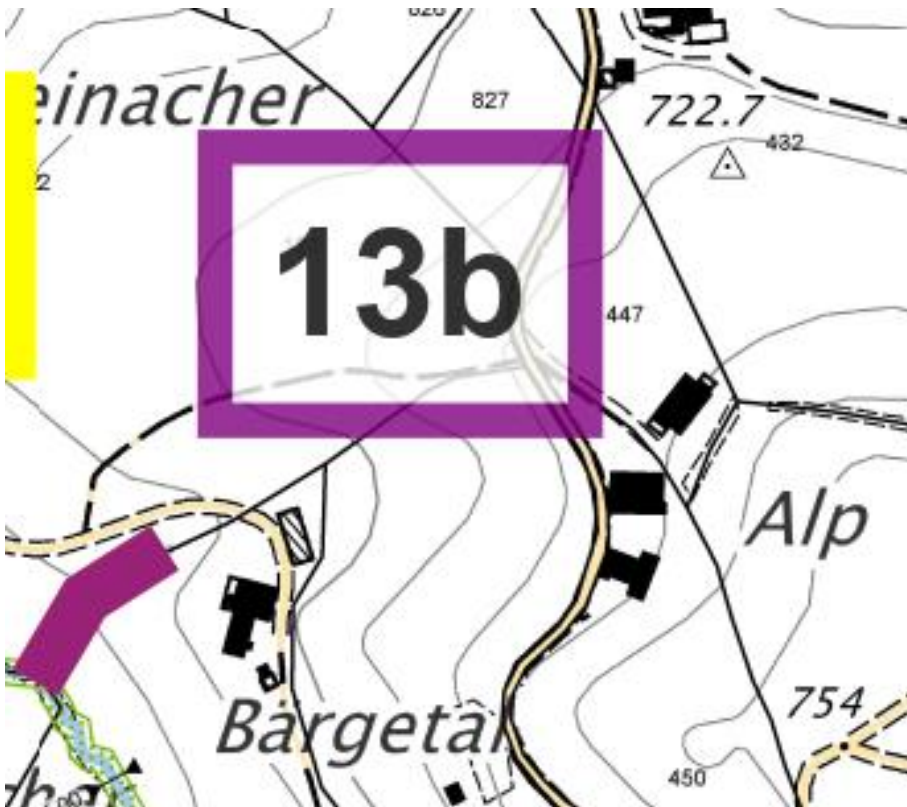
VORGEHEN

Verzicht auf Gewässerraum-Festlegung bei eingedolten Gewässern



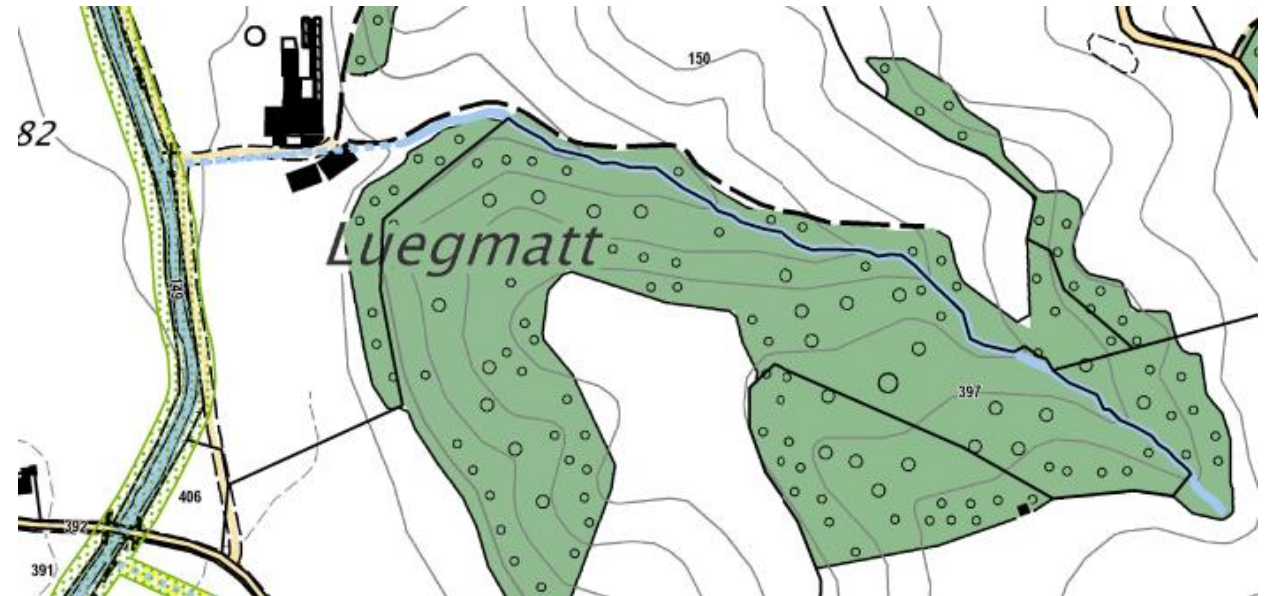
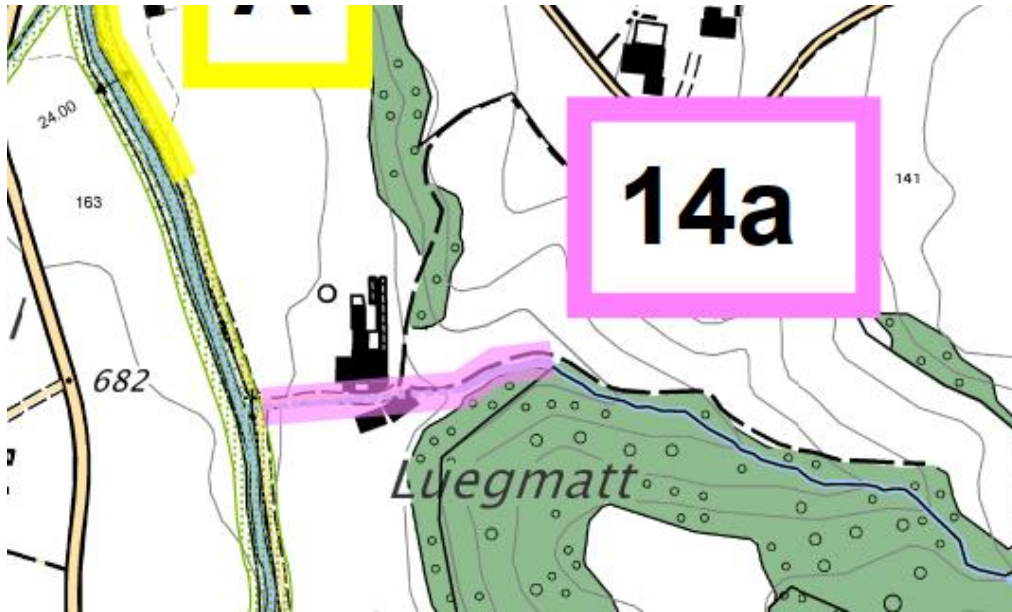
VORGEHEN

Verzicht auf Gewässerraum-Festlegung bei Rinnsal gemäss AV



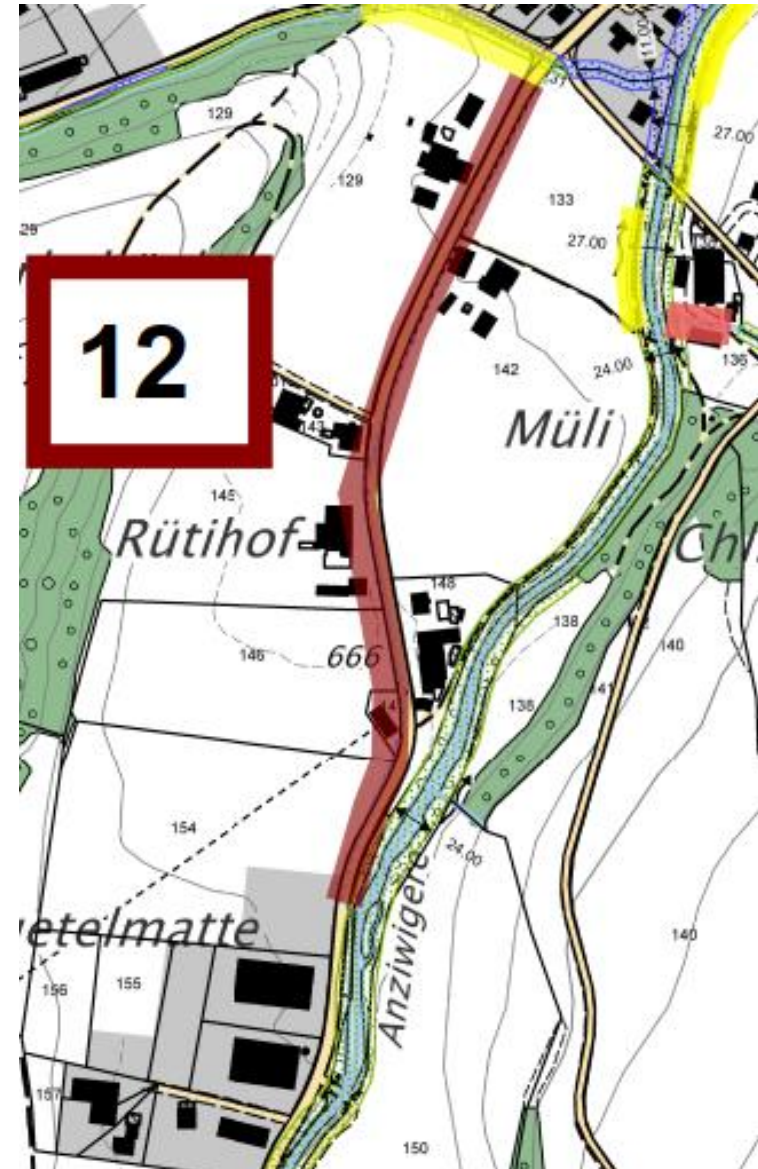
VORGEHEN

Verzicht auf Gewässerraum-Festlegung bei Rinnsal gem. Überprüfung Gde.



VORGEHEN

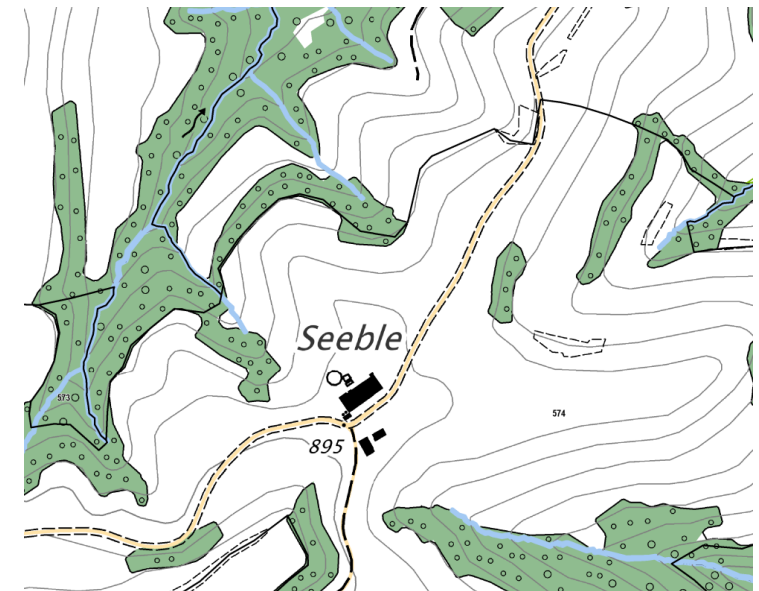
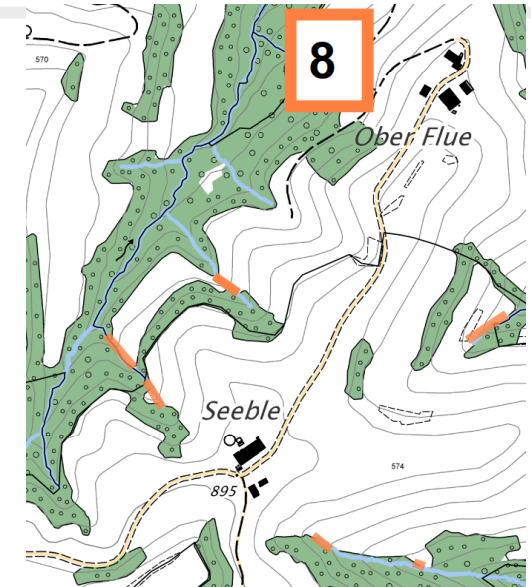
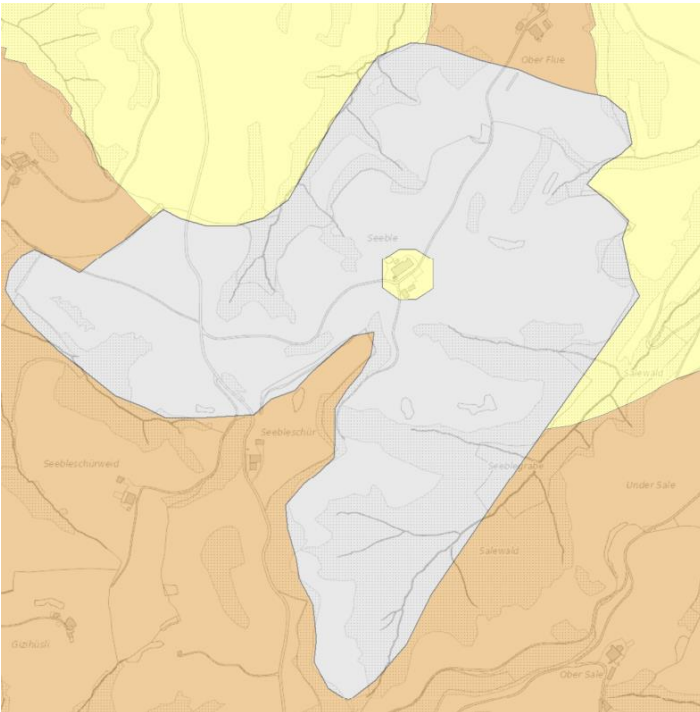
Verzicht auf Gewässerraum-Festlegung da kein Gewässer



VORGEHEN

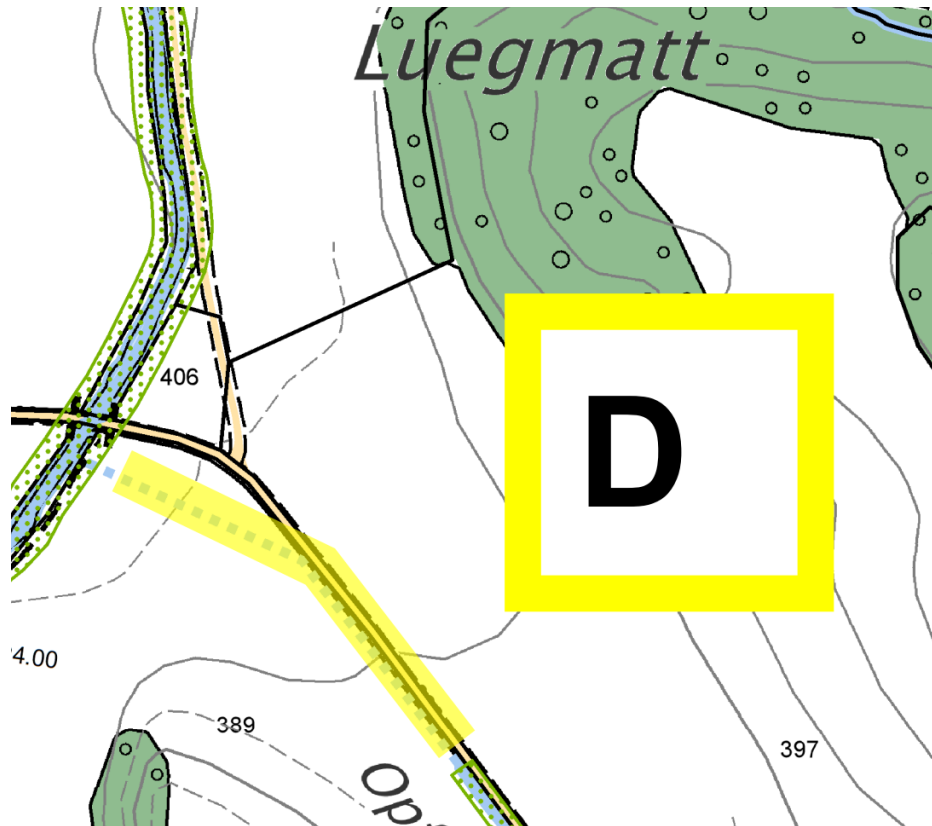
Verzicht auf Gewässerraum-Festlegung Sömmerungsgebiet

- Gemäss landwirtschaftlichem Produktionskataster



VORGEHEN

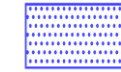
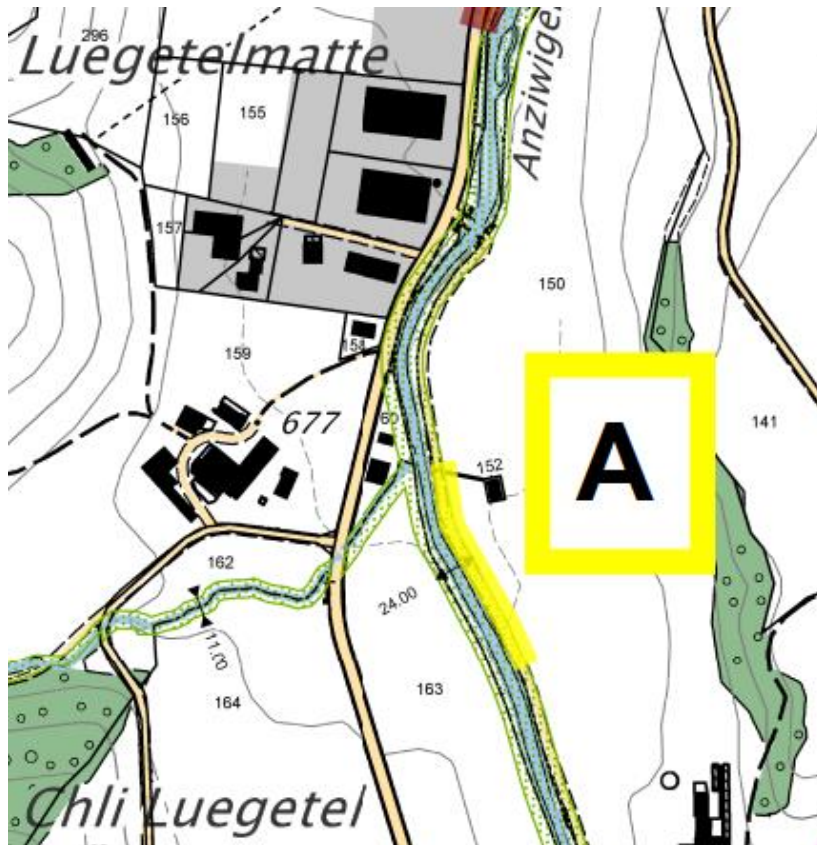
Festlegung Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung → Eindolungen (kein Verzicht möglich)



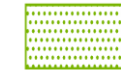
VORGEHEN

Festlegung Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung

→ Randstreifen (< 3 m, Strasse / Weg mit Tragschicht)



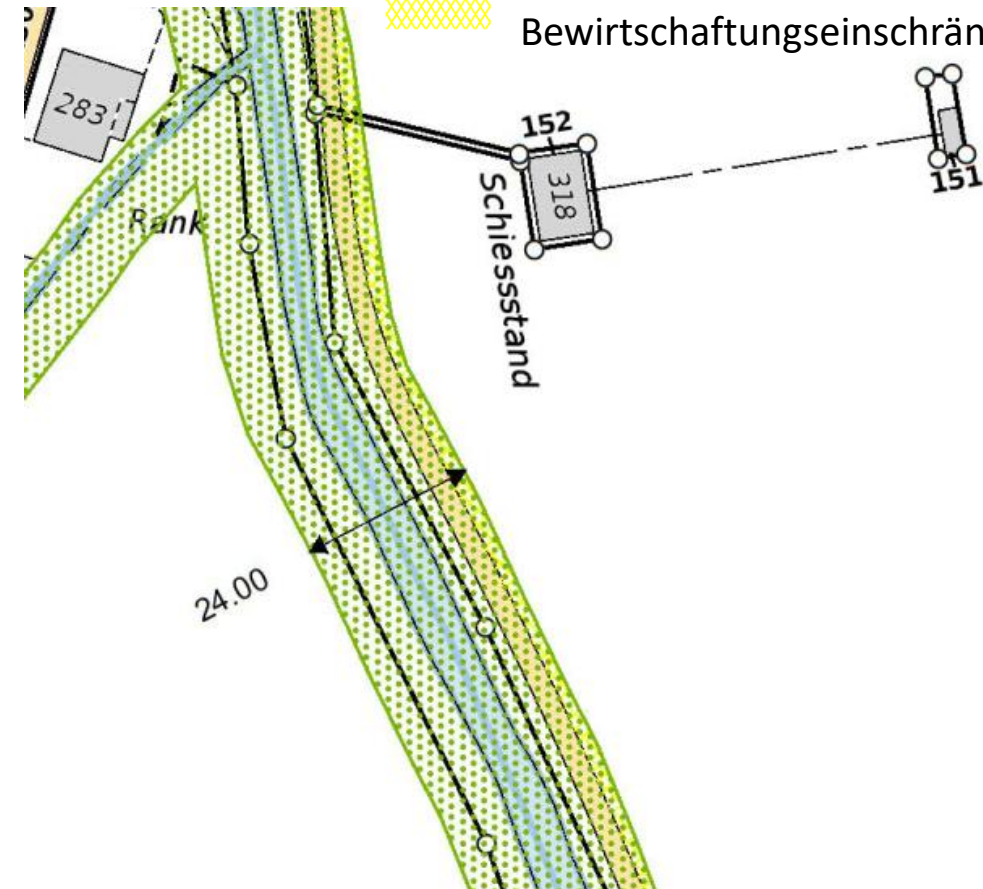
Grünzone Gewässerraum



Freihaltezone Gewässerraum



Gewässerraum ohne
Bewirtschaftungseinschränkung



VORGEHEN

Mögliche Verringerungen der Gewässerraumbreite

Voraussetzungen:

- Dicht überbautes Gebiet (= innerhalb der Dorfzone)
- Bestehendes Gebäude innerhalb Gewässerraum
- Grundstück ohne Verringerung nicht mehr genügend gut nutzbar

Bei allen: Hochwasserschutz gewährleistet

→ Vorliegende Gewässerraumfestlegung ausserhalb der Bauzone und deshalb keine Verringerungen möglich

VORGEHEN

Mögliche Erhöhung der Gewässerraumbreite

Voraussetzungen:

- Bei Wasserbau-, Hochwasserschutz- oder Revitalisierungsprojekt und geplanten Gewässerverlegungen
- Bei erheblichen Schwachstellen

→ In Hergiswil b. W. liegen keine Gründe für eine Erhöhung der Gewässerraumbreiten vor.

VORGEHEN

Weitere Anpassungen (Umfahren von Anlagen, asymmetrische Festlegung)

Voraussetzungen:

- Bei öffentlichen Verkehrsachsen wie Strassen kann der GewR auch ausserhalb des dicht überbauten Gebiets an die Grenze des entsprechenden Objekts angepasst werden.
- Bei diversen Kreuzungen und Überschneidungen von GewR mit Dorfstrasse (Kantonsstrasse) sowie einzelnen Gemeindestrassen-Abschnitten wurde der GewR unterbrochen.
- Grundsätzlich wurden die Gewässerräume ausserhalb der Bauzone symmetrisch (mittig ab der Gewässerachse) festgelegt.
- Aufgrund der lokalen Situation: teilweise asymmetrische Ausscheidung

VORGEHEN

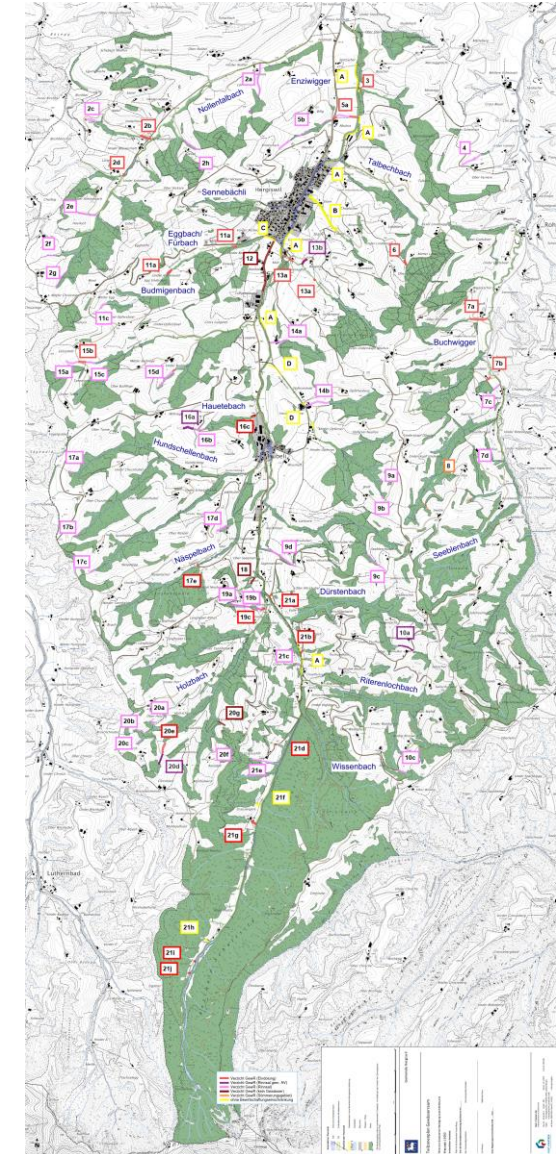
Generalisierung der Gewässerräume

- Generalisierung und Begradigung der Gewässerräume
- Wo möglich Anpassung an die Daten der amtlichen Vermessung (z.B. Fixpunkte oder Parzellengrenzen)
- Im Rahmen der Generalisierung fand keine Unterschreitung der Gesamtfläche des Gewässerraumes statt.
- Eine flächenneutrale Kompensation von Minderbreiten durch Mehrbreiten angestrebt

ERGEBNIS

Vorliegende Entwürfe

- Teilzonenplan Gewässerraum
- Teilzonenplan Gewässerraum Ausschnitt Änziwigger
- Planungsbericht
- BZR-Änderung (Anpassung an Muster-BZR)
- Übersichtsplan zu den Anpassungen des Gewässerraums



Übersichtsplan zu den Anpassungen des Gewässerraums

WIRKUNG

Zulässige Bauten und Anlagen im Gewässerraum (Art. 41c GschV)

- Standortgebundene, im öffentlichen Interesse liegende Anlagen wie Fuss- und Wanderwege, Flusskraftwerke oder Brücken
- Land- und forstwirtschaftliche Spur- und Kieswege
- Anlagen, die der Wasserentnahme oder -einleitung dienen
- Massnahmen gegen die natürliche Erosion der Ufer

+ Bestandesgarantie für bestehende Bauten und Anlagen im Gewässerraum

WIRKUNG

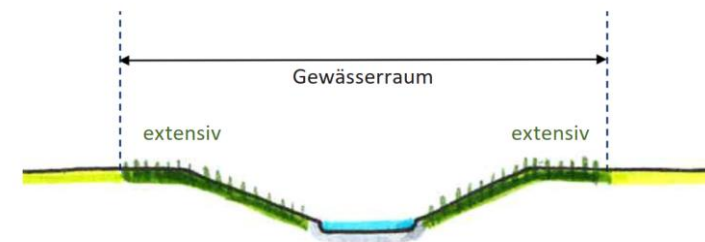
Bewirtschaftung im Gewässerraum (Art. 41c GSchV)

■ Zulässig:

- Extensive Bewirtschaftung
- Landwirtschaftliche Nutzung, sofern gemäss den Anforderungen der Direktzahlungsverordnung (DZV) als Streuefläche, Hecke, Feld- und Ufergehölz, Uferwiese, extensiv genutzte Wiese / Weide, Waldweide etc. bewirtschaftet
- Einzelstockbehandlungen von Problempflanzen (mind. 3 m Abstand vom Gewässer)

■ Nicht zulässig:

- Intensive Bewirtschaftung
- Dünger und Pflanzenschutzmittel

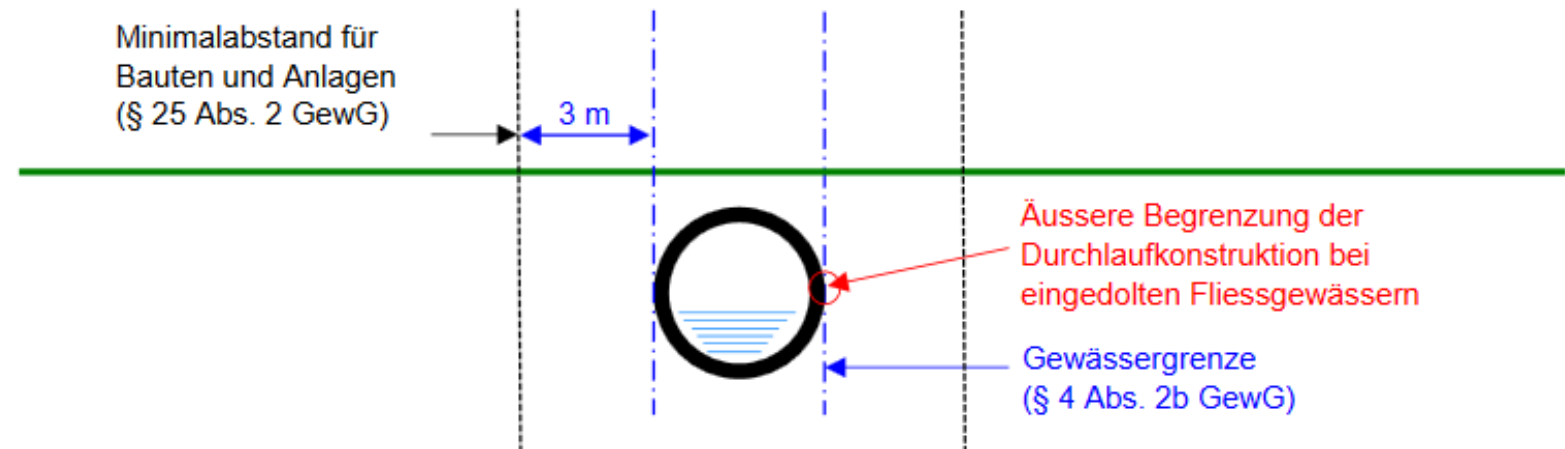


WIRKUNG

Wasserbaugesetz (§ 25 Abs. 2 WBG)

Bei Verzicht auf GewR → Es gelten die Mindestabstände des Wasserbaugesetzes
(revidierte Version seit 1. Januar 2020 in Kraft)

= 3 m ab Gewässergrenze



WEITERES VORGEHEN

Verfahren der Teilrevision der Ortsplanung

- 
- 
1. Kantonale Vorprüfung (März – Juni 2022)
 2. Bereinigung aufgrund der Ergebnisse der Vorprüfung
 3. Mitwirkung (7. November – 7. Dezember 2022)
 4. Bereinigung aufgrund der Ergebnisse der Mitwirkung
 5. Öffentliche Auflage → Einspracherecht für Betroffene
 6. Prüfung Einsprachen, Suchen einer Verständigung
 7. Beschlussfassung durch die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung
 8. Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Luzern

WEITERES VORGEHEN

Mitwirkung

- **Frist bis Mittwoch 7. Dezember 2022**
- Unterlagen auf www.hergiswil-lu.ch und der Gemeindeverwaltung verfügbar
- Anträge und deren Begründung sowie Hinweise und Fragen schriftlich zuhanden Gemeinderat Hergiswil b. W.
- Sprechstunden: **23. November 2022** ab 18:30 Uhr
 - Mit Anmeldung bis 18. November

→ Heute Abend im Anschluss: Pläne liegen auf, Fragen können direkt gestellt werden

FRAGEN?



BESTEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!